

hess. Oberhessen? S. Hefler, Hess. Landes- u. Volkskde. 2, 169), ferner Vadenr.-Al Angersb.-La]. Vgl. 530, 38 ff.

Ostergackel G.? * 'Osterei' [Rad-Mühl-La]. Überwiegend dafür *Osterei* (s. d.).

Ostergärtchen N. dasselbe wie *Osternest* 1 [Ndeb.]. Daneben kennt man dort das *Osternest* 2.

Osterglocke F.? Nur in der Rda. *Dar hirt* 'hört' *de Osterglocken nit meh lieren* 'läuten', d. i. * 'der wird bald sterben' [Naumburg-Wo].

Osterhase M. 1. 'Hase, der angeblich den Kindern zu Ostern die Ostereier legt' [Im ganzen Gebiet]. Er legt sie am Ostertag; in Breitau-Ro und Schm legt er hingegen schon Gründonnerstag, wie er in Schm auch schon in der Nacht zu diesem den Kindern in die ins Fenster gestellten Pantoffeln allerlei Zuckersachen steckt (Hefler, Hess. Landes- und Volkskde. 2, 445. 484). Er benutzt mancherorts dafür das *Osternest* oder *Hasengärtchen* (s. d.). — 2. * 'die vom Osterhasen 1 gebrachten Eier' [Hefloch-Wb Nst. Edelsbg.-Ol Wl-Wißmar Odenhshn. Bü-Bingenhm. Nidda Dornhm.-Fb Bhfdn. Etingshshn.-Gi Kirtorf-Al La-Rimb. Allmenr. Angersb.]. Überwiegend *Osterei* (s. d.). — 3. 'Osterg Gebäck in Hasenform' [Mtb. Schlitz-La]. Vgl. 530, 38 ff.

Zu O. 1: der schon V. anscheinend ganz vertraute O. (s. V. 152) ist nach dem Atlas der deutschen Volkskunde (Frage 121 c) heute unserm ganzen Gebiet bekannt (s. auch Die Deutsche Volkskunde, her. v. A. Spamer, Bd. 2, S. 117). — Zu O. 2: vgl. *Christkindchen* 'Weihnachtsgeschenk'.

Osterkerze F. 1. Wie schd. Dazu *Remmele wie Usdakäaze* 'dicke Striemen' [Horressen-Uw]. — 2. 'Königskerze (verbasum thapsus)' [Gf].

Osterkringel, -kringen G.? 'mürbes Osterg Gebäck (in Ringform?)' [Bad Schwalb.-Ut]. Vgl. 530, 38 ff.

Osterkugel F. 'Kugel, an der ein Bindfaden mit einer Troddel befestigt ist'. Sie wird zu Ostern von den Kindern erst mehrmals pendelartig hin und her bewegt und zwar zu folgendem Reim: „O., *Schlau-derkugel*, *Wos obe erobkimmt*, *is lauter Gold*, *Wos uff maich fällt*. *hon aich koi Schold*, *Howe, hower*, *beckhoch!*“ Mit letzterem Ausruf wird die O. hochgeworfen [Ge: Hess. Volkskal. 1918, 13]. Vgl. *Schleuderei* und 528, 42 ff.

Osterlamm N. 1. Wie schd. 'Osterlamm als Symbol des geopfertem Heilandes'. Am Ostermorgen sieht man in der aufgehenden Sonne das O. (dreimal hüpfen) [Etlbn. und nach Hefler, Hess. Landes- und Volkskde. 2, 97 im fränk. Niederhessen]. Am Abend des Ostertages sieht man in der Sonne das O. hüpfen [Thüring. Niederhessen: Hefler a. a. O. 2, 445]. Vgl. *Ostertag*. — 2. 'am ersten Ostertag als Festspeise verzehrtes (Ziegen?)lämmchen' [Bieber-Ge]. „Die in der Karwoche geschlachteten Ziegenlämmchen werden nun (am Oster-sonntag) gefüllt, gebraten und als Osterlamm gegessen“ [Bi: Hefler a. a. O. 2, 220]. Vgl. 530, 38 ff.

Zu O. 1: vgl. Handwörterb. des deutschen Aberglaubens 6, 1354 f.

Osterluzei F. 'Osterluzei (*aristochia clematitis*)' [Dsbg.]. Auf Schwären gelegt, ziehen die Blätter der O. diese auf [ebd.]. In der Gemarkung von Fauerb.-Fb als Flurname: *An den Dachspfad stößt an die Gewann In der Osterluzei (nach dem dort häufig vorkommenden Unkraut)* (Friedberger Geschichtsblätter 4, 82).

Tonsilbe? Laienschrbg. *Osterlazei* Dsbg. — Vgl. noch Wenzel, Wortatlas des Kr. Wetzlar usw., S. 83.

Ostermarkt N. 'zu Ostern abgehaltener Markt' [Klingelb.-Ul (wo abgehalten?), Wirges-Uw (in Mtb.), Weilburg, Biedenkopf, Wtfd. (in Gießen), Schwalm (in Neukchn.-Zi)]. Bei dem Schwälmer O. müssen die Mädchen den Burschen Ostereier schenken; Gegengabe der Burschen ist ein herzförmiger Honigkuchen und einige mürbe Wecken.

Oster(n) F. Wie schd. *Off de Oster* 'nächste Ostern' [Obeb.]. *Zwische Ustern en Pingste Hu de Bauern om wingste* 'sind die Schlachtvorräte aufgezehrt' [Allendf.-Di. Ähnlich Kiedrich-Rh Wb Kördf.-Ul Oberbrechen-Li Donsb.-Di Osthm.-Ha Gelnshn. Ober-Widdershm.-Bü. In Kördf. mit dem Zusatz *Un dernoo* 'darnach' *Is gor nix mie do*. *Zwischen Ostere un Pingste huns de Büren am scheenste. Denn stehns bei Tage uff un gehn ö* 'auch' *bei Tage ins Bett* [Battenhshn.-Fk]. Nach einem starken Schlag. Stoß usw.: *Ich glaabt, Ustern en Pingste wär off aan Dog!* [Breitscheid-Di. Ähnl. Weilburg Seitzenhahn-Ut]. Einen schlagen, daß er meint, *O. und Pfinstgen fiele auf einen Tag* [Uw Li Obertiefenb.-Ol]. *N Standal, deb mer mint, O. on Pengste weer of in* 'einen' *Daak* 'großer Skandal' [Dsbg. Ähnl. Obgz.]. *Wenn Ostere un Pingste off eine Daach fällt* 'am Nimmermehrtag' [Braub.-Go Kiedrich-Rh Falkenstn.-Ot Etlbn. Tann-Gf Lgstn. Reibertenr.-Al Melsungen Tw]. *Grüne Weihnachten (oder Christtage), weiße O.*, ferner *Weihnachten Schuce, O. Klee s. Weihnachten, Christtag. Pfinstgen vor O. haben s. Pfinstgen. De O. und de Mechel* 'zu Michaeli', *Do gehn de alen Brechel* 'die älteren Leute' (zum Abendmahl) [Obermöllrich-Fr. Vgl. 423, 7 ff.]. Wenn O. ein faules Ei im Nest liegt, hat man in dem Jahr Unglück mit der Hühnerzucht [Wallau-Bi]. Über das Schenken von *Ostereiern* zu O. und Spiele mit diesen s. *Osterei*. Besondere Osterspisen s. *Osterlamm* 2, *-pfannkuchen, -fladen, -hase* 3, *-kringel, Fladen, Hase, Kringel, Brezel, Puppe* usw.

Formen: *ōsdər* Bklm, Obeb.; *ōsdər*n Gshn, Hshn.; *ōsdv*n Gelnshn. Rschbg.; *ūsdy* Atzenhn.-Al; *ūsōdər*n Wiss.; *isdv*n Schlierb.-Bi; *Ostere* Etlbn.; *austərən* Rho. Als Sg. gebraucht in Etlbn. Wiss. Ndeb. Hshn.

Osternei, -tag usw. s. *Osterei, -tag* usw.

Osternest N., *-nestchen* N. 1. 'aus Moos bestehendes und mit kleinen Stäbchen umgebenes Nest, das die Kinder vor Ostern im Garten bauen, damit der Osterhase die Ostereier hineinlege' [Wiss. Obeb.]. Vgl. *Ostergärtchen, Hasengarten*. — 2. 'Nest, das zu gleichem Zweck aus gebogenen und in die Erde gesteckten Weidenzweigen gefertigt wird' [Ndeb.].

Osterpfannkuchen G.? 'als Osterspise verzehrter Pfannkuchen' [Neuastenberg.-Wi]. Vgl. Z. 38 ff.

Ostersamstag M. 'Ostersonnabend' [Bieber-Ge].

Osterschelle F. 'gelbe Narzisse (*narcissus pseudonarcissus*)' [Ndeb. Obeb. Auch Neukchn.-Hü?], 'Bisamhyazinthe (*muscaria*)' [Obeb.], 'Küchenschelle (*pulsatilla pratensis*)' [Schm-Famb. (neben *Osterblume*), Aue].

Osterspai (Ort in Go). Neckname der Bewohner s. *Geißenhals*.

Ostertag, Osternlag M. Wie schd. 'Ostertag'. Unterschieden wird *erster, zweiter, dritter O.* [Ro]. Wo am *ersten O. die Luft* 'der Wind' herkommt, da